



2014 FAI WORLD CHAMPIONSHIPS FOR CONTROL LINE MODEL AIRCRAFT
for Seniors and Juniors
in classes F2A F2B F2C F2D
WLOCLAWEK Poland
August 9th - August 16th, 2014

Bericht des Team Managers zur WM F2

Vorbereitungen

Schon Ende 2013 stand fest, dass die FaKo F2 folgende Teilnehmer an die WM F2 in Polen delegieren wird:

F2A Aerobatics: Baumann Daniel, Germann Peter, Malila Lauri

F2C Team Racing: Stanojevic Zivomir (Pilot) / Studer Heiner (Mechaniker)

Fristgerecht wurden auch alle von den Organisatoren vorgegebenen Termine wie Anmeldungen und Geldtransfers eingehalten.

In Wloclawek selber konnte mit dem Hotel Aleksander eine gute und preisgünstige Unterkunft gebucht werden.

Alle Teilnehmer und Supporter wurden in 4 internen WM-Infobulletins über alle relevanten Details informiert.

Trainings

F2B Aerobatics:

Die 3 Teilnehmer in dieser Kategorie haben sich ab Herbst 2013 und bis zur WM an verschiedenen internationalen Welt-Cup Anlässen wettbewerbsmässig gut auf die WM vorbereitet. Zudem war der Kujawy World Cup auf dem WM-Gelände 3 Tage vor der WM eine ausgezeichnete Gelegenheit, die örtlichen Bedingungen kennen zu lernen.

Zusätzlich haben sie im Frühjahr 2014 am Punktrichterkurs F2B teilgenommen und so auch in die Bewertungskriterien dieser Kategorie Einblick bekommen.

F2C Team Racing

Auch das F2C Team hat an diversen Welt-Cup Wettbewerben im In- und Ausland teilgenommen.

Zusätzlich wurden im Frühling 14 speziell für diese Kategorie insgesamt 4 systematische Tagetrainings angesagt, von denen wegen schlechten Wetters leider nur 2 durchgeführt werden konnten.

WM F2 in Polen

Ich erlaube mir, die von uns während der WM täglich auf der Homepage www.fesselflug.ch veröffentlichten Tagesberichte als Chronologie dieser Weltmeisterschaft zu verwenden:

Tagesbericht Nr. 1 vom Sonntag, 10. August

Nach einer langen Reise ist das F2-Team gut in Wloclawek/Polen angekommen.

*Im Vorfeld der WM fand an den beiden Tagen vom 7./8. August ein **Weltcup-Wettbewerb(Kujawy-Cup)** in den Kategorien F2A Speed, F2B Aerobatics und F2C Team Racing statt. Eine willkommene Gelegenheit, die Anlagen auf dem Sportflugplatz Kruszyn zu testen. Zugelassen zu diesem Wettbewerb waren allerdings nur die 30 Erstgemeldeten jeder Kategorie, was zu etwelchen Diskussionen führte. Von unseren beiden Akropiloten Lauri Malila und Daniel Baumann war leider nur Lauri startberechtigt. Er belegte bei schwierigen Windverhältnissen den 14. Schlussrang. Unser F2C Team Zane Stanojevic/Heiner Studer belegte im Team Racing schlussendlich den 17. Rang. Es besteht also für alle noch Steigerungspotential!*

Bezüglich der Infrastrukturen und Anlagen ist folgendes zu bemerken:

Für die Kategorien Speed und Team Racing stehen sehr gute Anlagen zur Verfügung. Schade – gar unverständlich – ist, dass die Pisten für Akro und Combat mehr als 1 km entfernt sind und dazwischen erst noch die rege benutzte Landebahn des Sportflugplatzes liegt, welche unter keinen Umständen überquert werden darf. Dass zudem die Akroflieger auf fast unzumutbaren Graspisten fliegen müssen, muss ich einmal mehr der ungenügenden Vorkontrolle der CIAM-Verantwortlichen zuschreiben.

*Am Samstag, 9. August erfolgte die **Registration** aller 38 Nationen und der 305 Teilnehmer, eine administrative Parforceleistung. Zudem konnten unsere Schweizer bei heissen und windigen Bedingungen gute Trainings absolvieren.*

*Der Sonntag, 10. August war der Tag des **Modellprozessing** und der offiziellen Trainings, sowie einer würdigen Eröffnungsfeier.*

Alle warten nun gespannt auf den ersten Wettbewerbstag am Montag.

Tagesbericht Nr. 2 vom Montag, 11. August

Endlich ist es soweit. Nach einer Woche mit Anreise, den üblichen Prozeduren, unsäglich langen Team Manager Meetings über organisatorische Unzulänglichkeiten und intensiven Trainings beginnt heute der Wettbewerb.

Die Wetterlage hat sich heute Montag grundlegend verändert. Am Morgen ist es noch schwül warm und bedeckt, für den Nachmittag ist Regen angesagt.

*Unsere **Akroflieger** sind schon um 6 Uhr morgens auf der Piste, um in aller Ruhe 2 – 3 Trainingsflüge in den Himmel zu zeichnen. So beruhigen sie etwas ihre Nerven. Beide sind dann nach 10 Uhr kurz hintereinander zu ihrem ersten Flug auf der Piste B am Start. Es ist so, dass jeder Konkurrent je 2 Flüge auf jeder der beiden Pisten mit anderen Punktrichtern absolviert, wobei der schlechtere Flug je Piste gestrichen wird. Als erster Schweizer startet Lauri Malila. Der sonst so ruhige Lauri ist ungewohnt nervös, was auch in seinem Flug nicht zu übersehen ist. Es gelingt ihm zwar ein solider Flug, doch mit seinen 950 Punkten ist er im unteren Bereich seiner Möglichkeiten. Dani Baumanns Ziele sind weit weniger hoch gesteckt. Er möchte einen für seine Verhältnisse soliden Flug hinlegen, was ihm dann bei recht wechselndem Wind auch gut gelingt. 795 Punkte sind für ihn sehr befriedigend und eine gute Basis für die weiteren Flüge. Am Nachmittag erfolgen dann die Flüge auf der Piste A. Als erster Schweizer ist wieder Lauri am Start. Diesmal viel ruhiger und bei günstigen Wetterverhältnissen. Zwar hat inzwischen Regen eingesetzt, aber Lauri liebt das – wie er selber sagt. Es gelingt ihm ein ausgezeichnete Flug, der ihm 1070 Punkte einbringt. Lauri ist mehr als zufrieden. Auch Dani hat seine erste Nervosität unter Kontrolle. Obwohl er mit seinem Flug nicht ganz zufrieden ist, steigert er sich auf 950 Punkte. Beste Voraussetzungen für den weiteren Wettbewerb.*

Beeindruckend ist es, den Spitzenpiloten – den Chinesen, Japanern, Slowaken – zuzusehen. Wetter und Wind scheint auf diese keinen Einfluss zu haben. Wenn man aber weiss, dass die profimässig täglich mehrmals trainieren, erstaunt dies nicht.

Leider ist zur Zeit noch keine Zwischenrangliste verfügbar, wir werden diese aber so rasch wie möglich nachliefern.

Die **Team Racer** Zane Stanojevic (Pilot) und Heiner Studer (Mechaniker) haben am Morgen ihr offizielles 5-Minuten Training mit einem ihrer späteren Konkurrenten. Hier ist es so, dass in der Reihenfolge der Rennen vom Nachmittag vorgängig Trainings zu je 2 Teams geflogen werden, um die beste Motoreneinstellung für das Rennen zu finden. Um 15.00 Uhr ist es dann so weit. Die Konkurrenten für das erste Rennen über 100 Runden unseres Teams sind ein polnisches und ein englisches Team. Nach unserer Einschätzung etwa gleichwertig mit den Schweizern. Inzwischen hat auch hier der Regen eingesetzt. Schwierige Verhältnisse für die Mechaniker, die nassen und glitschigen Modelle zu fangen und zu bedienen. Stanojevic/Studer gewinnen das Rennen in soliden, aber verbesserungsfähigen 3 Min. 30 Sek. Auch hier trotzen die Favoriten den widrigen Bedingungen und legen Zeiten unter 3 Min. 10 Sek. vor.

Auch vom Team Racing, sowie den Kategorien Speed und Combat sind momentan noch keine Zwischenranglisten zu erfahren.

Tagesbericht Nr. 3 vom Dienstag, 12. August

2. Wettbewerbstag

Das Wetter ist am Morgen sehr schön, leichter bis mittlerer Wind. Am Nachmittag zunehmende Quellbewölkung, welche sich zu einem heftigen Gewitter entwickelt. Eine ca. halbstündige Unterbrechung der Wettkämpfe ist die Folge. Nach dem Durchzug des Gewitters herrschen wieder ausgezeichnete Flugbedingungen.

F2B Aerobatics:

Lauri Malila und Dani Baumann haben heute ihren 3. Flug auf dem etwas strenger bewerteten Circle B. Dani hat kurz vor dem Gewitter noch akzeptable Bedingungen, kann sich aber mit seinen 750 Punkten gegenüber gestern nicht steigern. Lauri ist nach dem Gewitter an der Reihe, hat gute Bedingungen und kann sich mit 968 Punkten gegenüber dem Vortag leicht verbessern.

Was einem Anfänger passieren kann, aber einem Weltmeister kaum passieren darf: Wertung Null für Richi Kornmeier, weil er vergessen hat die Sicherungsschlaufe am Hanggelenk zu befestigen.

F2C Team Racing:

Zweites Rennen für unsere Schweizer Zane Stanojevic und Heiner Studer. Gegner sind ein schnelles Team aus der Ukraine und eines aus Polen. Mit einem soliden Rennen verbessert sich unser Team mit 3 Min. 23 Sekunden gegenüber gestern um 6 Sekunden. Es fehlen aber immer noch ca. 10 Sekunden um in den Bereich der Halbfinals zu kommen. Es gibt ja noch einen 3. Lauf und Optimist darf man immer sein!

F2A Speed und F2D Combat:

In diesen beiden Kategorien sind keine Schweizer am Start.

Morgen Mittwoch stehen die letzten Qualifikationsläufe aller Kategorien an, bevor dann am Donnerstag die Finalläufe beginnen.

Tagesbericht Nr. 4 vom Mittwoch, 13. August

F2A Speed:

Die Kategorie leider ohne Schweizer Beteiligung. Das Niveau im Speed ist sehr hoch und die Spitze dem entsprechend dicht beisammen. Der Engländer Paul Eisner hat heute die Führung übernommen, mit einer Geschwindigkeit von 301 km/h, gefolgt von Imre Elekes (HUN) mit 300.6 km/h. Die Speeder haben morgen Donnerstag ihren Ruhetag, bevor am Freitag zum 4. und letzten Lauf gestartet wird.

F2B Aerobatics:

Ob der 4. Wertungsflug heute für alle 76 Konkurrenten über die Piste gehen kann, ist fraglich und auch Wetter abhängig. Lauri und Dani sind nicht unglücklich, heute früh um 08.30 und um 09.00 Uhr zu ihrem letzten Flug starten zu können. Die Gewitter haben sich in der Nacht aufgelöst und es herrschen ideale Bedingungen bei leichtem Wind. Lauri gelingt auf dem Circle B ein sehr guter Flug, unverständlich und enttäuschend ist aber seine Punktzahl. Das Rätsel löst sich aber schnell: Der US Punktrichter ist bei seinem Flug in den amerikanischen Wertungsmodus gefallen (1 – 40) und hat Lauri z.B. mit einer 30 bewertet, was vom Auswertungsbüro als 3.0 gewertet wurde. Nach der Korrektur erhält Lauri schlussendlich gute 1048 Punkte. Auch Dani legt einen sauberen Flug hin, der ihm, seinen Möglichkeiten entsprechend, 905 Punkte einbringt.

Damit haben unsere Akropiloten ihre je 4 Flüge an den polnischen Himmel gezeichnet. Da der 4. Durchgang noch nicht fertig ist, kann noch nichts über ihre Rangierung gesagt werden.

F2C Team Racing:

Heute werden im Team Racing die Vorläufe abgeschlossen. Das Training vor dem 3. Lauf verläuft für unsere beiden Racer Zane und Heiner vielversprechend. Sie halten locker mit dem Spitzenteam Suruque/Suruque (FRA) mit. Für das Rennen wird ihnen aber mit den Europameistern Dozhidaev/Dukov (RUS) ein harter Brocken zugelost. Als drittes Team mit dabei sind die Polen Goliz/Lesink. Es ist 15.03 Uhr. Das Rennen geht los wie die Feuerwehr. Zane und Heiner halten wunderbar mit, der Russe ist aber extrem schnell. Im Soge der Russen beenden die beiden das Rennen in ausgezeichneten **3 Min. 16,4 Sekunden!** Der Russe fliegt so nebenbei mit **3 Min. 00,6 Sekunden** einen neuen **Weltrekord**. Leider fehlen Zane und Heiner ein paar Sekunden für den Einzug ins Halbfinale der besten 12 Teams. Mit ihrer persönlichen Bestzeit haben sie aber die WM mit Bravour abgeschlossen.

F2D Combat:

Combat geht leider etwas an uns vorbei. Wer von den 90 Konkurrenten noch „am Leben“ ist, entzieht sich meinen Kenntnissen.

Morgen Donnerstag ist für uns ein gemütlicher Tag. Endlich können wir mal ausschlafen. Die einen werden die Stadt erkunden, andere auf dem Flugplatz nach brauchbarem Kleinmaterial Ausschau halten. Die Leute aus den Oststaaten haben immer was Interessantes anzubieten.

Gespannt warten wir nun auf den Finaltag vom Freitag.

Tagesbericht Nr. 5 vom Donnerstag, 14. August

Nichts mit ausschlafen. Entgegen dem vorgesehenen Programm hat man heute die ersten zwei Finalflüge in F2B Aerobatics und das erste Halbfinale in F2C Team Racing vorgezogen. Wahrscheinlich erwartet man für Freitag eher schwierigere Wetterverhältnisse. Die Ausscheidungskämpfe in F2D Combat gehen weiter und der 4. Flug in F2A Speed ist für Freitag vorgesehen.

F2B Aerobatics:

Am frühen Morgen fegt ein veritabler Sturm über den Wettbewerbsplatz und räumt einige Zelte und Unterstände ab. Unser Schweizer Basiszelt widersteht dem aber tapfer. Den ganzen Tag über herrschen aber unterschiedliche und unberechenbare Winde, was vor allem den F2B Piloten Schwierigkeiten bereitet und unterschiedliche Bedingungen schafft. Dass der bisher führende Igor Burger (SVK) einen Nuller einfängt, ist auf den Verlust der Batterieabdeckung während des Fluges zurück zu führen.

F2C Team Racing:

Auf Einladung der Jury habe ich die Ehre, die Halbfinal und Finalrennen auf dem Jurytower mit beobachten zu dürfen. Für mich sind dies sicher sehr interessante und Praxis bezogene Lehrstunden. Die 4 Rennen der 12 Halbfinalteams stehen auf sehr hohem Niveau und werden auch recht diszipliniert geflogen. Es gibt keine Disqualifikationen. Ob aber die besten Zeiten von 3 Min.04 Sek. bis 3 Min. 08 Sekunden schon für das Finale reichen, mag ich bezweifeln.

Morgen Freitag geht es um die Wurst. In allen Kategorien werden die neuen Weltmeister gesucht und mit Sicherheit auch gefunden. Auf jeden Fall steht uns ein hoch interessanter und spannender Tag bevor.

Tagesbericht Nr. 6 vom Freitag, 15. August

Wider alle Prognosen hat sich das Wetter am heutigen letzten Wettbewerbstag gut gehalten. Zwar herrscht – wie fast täglich – wiederum ein strenger Wind, welcher - ausser bei den Akrofliegern - bei den anderen Kategorien keinen grossen Einfluss hat.

Für alle Kategorien muss ich auf die offiziellen Schlussranglisten verweisen, welche aber im Moment noch nicht vorliegen.

F2A Speed:

Der alte Hase (81-jährig) Karl Dodge (USA) hat heute seinen zweiten Frühling erlebt und ist mit 301.2km/h Weltmeister geworden, gefolgt von Paul Eisner (GBR) mit 301.1km/h und Ken Morrissey (GBR) mit 300.8 km/h. Damit ist ein hochstehender Wettbewerb mit knappsten Abständen zu Ende gegangen.

F2B Aerobatics:

Wie zu erwarten war, ist hier Igor Burger (SVK) mit Abstand Sieger geworden. Einen grossen Sprung nach vorne macht in den Finalläufen der ehemalige Weltmeister Richi Kornmeier, was ihm schlussendlich den 2. Platz einbringt. Dritter ist der Chinese Yang Jun.

F2C Team Racing:

Nach einem hochstehenden und engen zweiten Halbfinallauf stehen die Finalisten fest. Es sind dies Dozhidaev/Dukov (RUS), Bondarenko/Lerner (UKR) und die amtierenden Weltmeister Andreev/Vorobyev (RUS). Das Finalrennen über 200 Runden gehört zu dem Besten und Spannendsten was ich bis jetzt im Team Racing gesehen habe. Nach 200 Runden gibt es kaum eine Runde Differenz zwischen den 3 Teams. Nur durch den Umstand, dass Dozhidaev/Dukov und Bondarenko/Lerner durch einen zusätzlichen Strafpunkt mit 5 Sekunden bestraft werden, kommen Andreev/Vorobyev zu ihrem zweiten Weltmeistertitel.

F2D Combat:

Überraschend ist hier, dass sich im Combat - nicht wie in den letzten Jahren gewohnt - nur Oststaatler durchsetzen. Weltmeister wird Chorny Stanislav (UKR), vor Henning Forbech (DEN) und Rudolf Königshofer (AUT).

Im Moment ist noch die Siegerehrung auf dem Platz im Gange und am Abend folgt das übliche Bankett.

Wir Schweizer werden uns am Samstagmorgen früh auf den Heimweg machen.

Abrechnung

Die Abrechnung bezüglich der Entschädigungen der WM-Teilnehmer gemäss Finanzreglement SMV geht zusammen mit diesem Bericht via FaKo F2 und Sportchef SMV an den Kassier SMV. Sobald diese Gremien die Abrechnung genehmigt haben, erfolgt die Auszahlung der Entschädigungen an die Teilnehmer.

Schlussbetrachtungen

Alle Schweizer Akteure und Supporter sind inzwischen nach 2-tägiger Fahrt wieder wohlbehalten zu Hause eingetroffen.

Hier noch ein paar **Schlussgedanken ...**

...zur Mannschaft

Erfreulich war, dass für diese WM in der Kategorie F2B Aerobatics wieder eine komplette 3er-Mannschaft gemeldet werden konnte. Dass Peter Germann seine Teilnahme aus gesundheitlichen Gründen in letzter Minute absagen musste, war nicht nur schlimm für ihn selber, sondern auch grosses Pech für die Mannschaft. Gut aber, dass es ihm heute wieder wesentlich besser geht. So verblieben mit Lauri Malila und Daniel Baumann noch 2 Konkurrenten in F2B. Der eher ruhige Lauri ist gebürtiger Finne, wohnt und arbeitet aber seit vielen Jahren in der Schweiz. Dass er als Uhrmacher in einer waadtländer Spitzenmanufaktur den Umgang mit feinsten Technik gewohnt ist, zeigt sich an seinen Modellen. Auch einen Grossteil seiner Motoren baut er selber und findet dafür Bewunderung in der Szene. Ein ganz anderer Typ ist Daniel Baumann, unser F2 FaKo-Präsident im SMV. Eine Frohnatur, immer aufgestellt und zu einem Spruch bereit. Wie er selber sagt, habe er leider zu wenig Zeit für ein adäquates Training, da ihn seine Arbeit im eigenen Geschäft zu sehr „versäume“.

Team Racing ist ein hartes Metier. Eine Mischung aus höchster Motorentchnik und grosser körperlicher Konzentration und Anstrengung. Diese beiden Voraussetzungen in einem Team von 2 Personen (Pilot und Mechaniker) zu vereinen, ist kein einfaches Unterfangen. Mit Heiner Studer als Mechaniker und Zane Stanojevic (Pilot) haben sich aber zwei gefunden, die sich sehr gut ergänzen. Heiner, der besonnene und sehr erfahrene Mechaniker und Zane, der kaum zu bändigende, temperamentvolle Pilot. Es wäre schön, wenn sich mehr solche Teams für diese faszinierende Sparte begeistern könnten.

Leider gibt es zur Zeit in der Schweiz in den Kategorien F2A Speed und F2D Combat keine wettbewerbsfähigen Piloten mehr. Schade, denn gerade in diesen Kategorien gehörte die Schweiz einmal zu den führenden Nationen.

...zu den Leistung

Es war der ganzen Mannschaft zum Vornherein klar, dass keine absoluten Spitzenleistungen erwartet werden konnten.

Im F2B hätte ich Lauri Malila etwas weiter vorne gesehen, so unter den ersten 25. Er zeigte hervorragende Trainingsflüge, war aber im Wettbewerb wohl etwas zu nervös. Ich bin aber überzeugt, dass seine Zeit noch kommen wird. Für Daniel war die WM ein ausgezeichnetes „Lehrplätz“ und ein Motivationsschub für die Zukunft.

Die Team Racer Zane und Heiner haben positiv überrascht. Sie haben 3 solide Rennen gezeigt, keinerlei Zwischenfälle oder gar Disqualifikationen gehabt und sich mit einer persönlichen Bestleistung ins beste Licht gestellt. Wenn man hinter all den Ostprofis nur knapp das Halbfinale verpasst, darf man zufrieden und stolz nach Hause gehen.

...zur Organisation

Natürlich ist es nicht einfach, einen Mammutanlass mit über 300 Konkurrenten auf die Beine zu stellen und erst noch reibungslos über die Bühne (Piste) zu bringen. Dies mag wohl ein Grund sein, weshalb sich ein solcher Event kaum mehr im Westen organisieren lässt. Ein weiterer Grund, weshalb in den letzten Jahren diese Meisterschaften in Oststaaten durchgeführt wurden, sind die enormen finanziellen Kosten. Mit einem Euro kann man halt im Osten immer noch mehr zustande bringen als im Westen.

Die Polen haben sich Mühe gegeben, haben aber auch Mühe gehabt. Ich hatte den Eindruck, dass sie die ganze Sache total unterschätzt hatten. Mit Hilfe vieler

Fachexperten aller Sparten ist dann aber doch noch eine sportlich einwandfreie WM zustande gekommen.

Scheinbar hat die CIAM aus den mangelhaften WMs der vergangenen Jahre in Ungarn und Rumänien nichts gelernt. Einmal mehr werfe ich den verantwortlichen Leuten dieses Gremiums vor, ihren Vorbereitungs- und Kontrollpflichten nicht nachgekommen zu sein.

...zum Wetter

Für's Wetter kann kein Veranstalter etwas. In der ersten Woche machten die grosse Hitze und in der zweiten Woche die wechselhaften Bedingungen vielen zu schaffen. Grenzwertige Winde im Akro, oder starker Regen im Team Racing wurden dem einen oder anderen zum Verhängnis.

... zum Schluss

Da möchte ich allen Schweizer Akteuren und Supportern für ihren grossen Einsatz und ihr sportliches und kameradschaftliches Verhalten herzlich danken. Ich denke, die WM war für alle ein eindrückliches und unvergessliches Erlebnis.

Endresultate aller Kategorien siehe separate Anhänge.
Bilder zur WM siehe www.fesselflug.ch

Heiner Borer
Team Manager

Nunningen, 01.09.2014